Totentafel = Nécrologie

Autor(en): **E.E.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **15 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Totentafel — Nécrologie.

† Dr. Alois Reding.

In Bern starb am 10. Februar im hohen Alter von 80 Jahren Ingenieur Dr. phil. Alois Reding, gewesener Chef der technischen Abteilung der Telegraphen- und Telephonverwaltung. Mit ihm ist ein Pionier des schweizerischen Telephonwesens dahingegangen.

Der Verstorbene bildete sich am Polytechnikum in Zürich zum Ingenieur aus. Als dann die grossen Erfindungen eines Bell und Edison die Welt aufhorchen liessen, wandte er sich

† Dr. Alois Reding.

dem Gebiete der Elektrizität zu. Das nötige Rüstzeug holte er sich an den Universitäten Göttingen und Zürich, wo er Physik und Mathematik studierte. Nach Vollendung seiner Studien war er eine Zeitlang bei der Telephongesellschaft Zürich tätig, die zu Beginn der Achtzigerjahre in Zürich und seinen Aussengemeinden das erste Telephonnetz der Schweiz errichtete. Von Zürich führte sein Weg nach Deutschland, wo er bei der A. E. G. Berlin tätig war, und nach Holland, wo er ein eigenes Geschäft gründete. Später finden wir ihn in der Telegraphenwerkstätte von G. Hasler in Bern. Aber sein eigentliches Wirkungsfeld fand er erst, als er im Jahre 1892 als technischer Kontrolleur der Telegraphendirektion in die schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung eintrat. Im Jahre 1898 wurde er Chef der Reparaturwerkstätte, 1902 Starkstromkontrolleur und 1905 Chef der technischen Abteilung. Die letztgenannte Stelle hielt er bis 1921 inne.

Dr. Reding war eine markante Persönlichkeit und hat es verstanden, den technischen Betrieb der Telegraphenverwaltung auch in schwerer Zeit, insbesondere während des Weltkrieges, mit starker Hand zu leiten. In seine Amtstätigkeit fällt die Einführung des Zentralbatteriesystems in den grossen Telephonzentralen der Schweiz. Die Kabel- und die Automatentechnik waren damals noch zu wenig entwickelt, als dass man so ausgedehnte Anlagen hätte bauen können wie heute. Immerhin wurden an grössern Kabeln ausgelegt: ein Kabel durch den Bodensee, ein Lötschberg- und ein Gotthardkabel und insbesondere ein Kabel Basel-Zürich, das erste Fernkabel der Schweiz und auch das einzige grössere Krarupkabel, das bei uns in Betrieb steht. Erwähnenswert ist sodann der Bau der halbautomatischen Zentrale Zürich-Hottingen, die im Jahre 1917, also während des Weltkrieges, eröffnet werden konnte. Man hielt es damals für allzu gewagt, den Schritt vom Handbetrieb zum vollautomatischen Betrieb auf einmal zu tun und entschied sich daher für die Zwischenlösung mit dem halbautomatischen Betrieb. Immerhin wurde die Anlage von Anfang an so vorbereitet, dass sie später ohne grosse Kosten auf Vollautomatik ausgebaut werden konnte. Diese Aenderung wurde dann im Jahre 1921 tatsächlich vorgenommen. Die Einrichtung der halbautomatischen Zentrale Zürich-Hottingen ist auch deswegen bemerkenswert, weil dabei zum erstenmal ein schweizerisches Telephonnetz unterteilt wurde.

Dr. Reding ist Verfasser mehrerer wissenschaftlicher Abhandlungen, die in weiten Kreisen Beachtung gefunden haben. Seine Arbeiten zeichnen sich durch logischen Aufbau und klare Darstellung aus. Er hat auch an grossen Expertisen und an den Vorarbeiten für das „Bundesgesetz betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen" mitgewirkt. Er war ausserordentlich belesen und beherrschte die Schwachstromliteratur wie kaum einer.

Es ist dem Verstorbenen vergönnt gewesen, in verhältnismässig guter Gesundheit einen freundlichen Lebensabend zu verbringen. Seine patriarchalische Gestalt war der Bevölkerung der Stadt Bern wohl bekannt und wird ihr noch lange in guter Erinnerung bleiben. E. E.

Personalnachrichten — Personnel — Personale.

Wahlen. — Nominations. — Nomine.

Telegraphen- und Telephonabteilung der Generaldirektion PTT.

Liniensektion. Sektionschef I. Kl.: *Trechsel Werner, dipl. Ing.*, Inspektor für Kabelanlagen.

Zürich. I. Telegraphisten: *Meyerhans Niklaus, Roggero Erminio, Stüssy Kaspar* und *Zwyssig Emil*, Telegraphisten. Chefmonteur: *Lehner Karl*, Zentralstationsmonteur.

Basel. Magaziner: *Dill Ernst*, Linienmonteur.

Bern. Sekretär: *Bichsel Fritz*, Telephonbeamter I. Kl.

Lausanne. Aide d'administration de IIe cl.: *Ruefli Emile*, garçon de bureau. Ier télégraphiste: *Chappuis Paul*, télégraphiste.

Rorschach. Aufseherin: Frl. *Margret Gertrud*, Betriebsgehilfin I. Kl. in Schaffhausen.

Winterthur. Aufseherinnen: Frl. *Studer Emma*, Bureaugehilfin I. Kl.; Frl. *Huber Frieda*, Betriebsgehilfin I. Kl.

Versetzungen in den Ruhestand. — Mises à la retraite. Collocamenti a riposo.

Zürich. *Milt Gabriel*, Bureauchef III. Kl. *Gut Martin* und *Weidmann Johann*, Expressboten I. Kl.

Bächler Karl, Monteur I. Kl. *Pfeiffer Jakob*, Linienmonteur.

Lausanne. *Goin Eugène*, chef de service de Ire cl. au service technique.

Vevey. Mlle *Georget Marguerite*, dame aide d'exploitation de Ire cl.

Luzern. *Meier Johann*, Monteur I. Kl.

Neuchâtel. *Bourquin Philippe*, technicien de Ire cl.

Moutier. Dme *Perrollaz-Imer Marguerite*, télégraphiste et téléphoniste.

Praz Vully. *Pantillon Emile*, télégraphiste et téléphoniste.

Todesfälle. — Décès. — Decessi.

Zürich. *Brugger Hermann*, Garagechef I. Kl.

Basel. *Thommen Hans*, Chefmonteur.

Verlag: Materialverwaltung der Generaldirektion PTT, Bern